

Finanzierung Ihrer Ausbildung

Die beruflichen Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft (bfz gGmbH) sind ein zertifizierter Bildungsträger und bieten verschiedenste schulische berufliche Ausbildungen an, die unterschiedlich finanziert werden können:

Je nach Ausbildungsberuf gibt es zum Beispiel:

- Bundesausbildungsförderungsgesetz (**BaföG**)
- Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (**AFBG**) oder
- einen **Bildungskredit** (www.bildungskredit.de)
- **Berufsförderungsdienst (BFD)** oder **Reha-Träger**
- „**Zukunftsstarter**“ und viele andere Förderungswege.

Wichtig ist als weiteres Förderungsinstrument der **Bildungsgutschein / das Qualifizierungschancengesetz**. Infos: Bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder Jobcenter.

Ab Juli 2023 können nun auch alle schulischen Ausbildungen mit Bildungsgutschein gefördert werden und zusätzlich gibt es zwei zusätzliche finanzielle Förderungen (Aufstockungen) für Weiterbildung und Umschulung:

- ein zusätzliches monatliches **Weiterbildungsgeld** in Höhe von 150 € (antragsfrei) und die
- **Weiterbildungsprämie** für bestandene Zwischen- und Abschlussprüfungen wurde verlängert (nach Antragstellung)

Aufgrund der Vielzahl der Fördermöglichkeiten im finanziellen Bereich, ist es ratsam, sich umfassend zu erkundigen. Unsere Schulen beraten Sie gerne.



*Starten Sie durch
an einer unserer
zehn Schulen
in Bayern!*

bfz Berufsfachschule für Pflege

Schulleitung Sandra Radina
Mergentheimer Straße 180
97084 Würzburg

Telefon: 0931-6150 346

Fax: 0931-6150 177

E-Mail: pflegeschulen-wuerzburg@bfz.de

Internet <https://www.pflegeschule-wuerzburg.bfz.de/>



www.facebook.com/schulen.bfz.de

www.schulen.bfz.de

DAS DING HAT ZUKUNFT



PFLEGEFACHFRAU*MANN GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG

- *staatlich anerkannte Ausbildung*
- *EU-weite Anerkennung*
- *vielfältige Arbeitsfelder*
- *zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten*

Zertifiziert nach AZAV durch



Die Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

www.schulen.bfz.de

Die generalistische Pflegeausbildung

Es wurden die bisherigen Berufsausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt.



Als Pflegefachfrau*mann werden Sie generalistisch für die Bereiche der stationären und ambulanten Langzeitpflege, stationären und ambulanten Akutpflege, der Psychiatrie und der Pädiatrie ausgebildet.

Ausbildungsbeginn:

jährlich ab September bzw. April (bitte informieren Sie sich an der Schule oder auf www.schulen.bfz.de)

Berufsabschluss:

Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit Angabe der praktischen Vertiefung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie benötigen einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger der praktischen Ausbildung (Krankenhaus, Pflegeheim oder ambulanter Pflegedienst).

Alle Auszubildenden erhalten eine angemessene *Ausbildungsvergütung*.

Für den Besuch der Pflegeschule ist *kein Schulgeld* zu zahlen.

Ausbildungsorganisation

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Berufsurkunden, Zeugnisanerkennung, Anmeldeformular

Zum Ausbildungsbeginn gefordert:

- Führungszeugnis
- Ärztliches Attest

Zugangsvoraussetzungen



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Mittlerer Schulabschluss*

oder



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Hauptschulabschluss (Mittelschule) und Abschluss als staatlich geprüfter Pflegefachhelfer (m/w/d)*

oder



- *Gesundheitliche und persönliche Eignung*
- *Abgeschlossene mind. 2-jährige Berufsausbildung*

Theorie- und Praxisblöcke

Die Ausbildung findet im Wechsel zwischen Theorie- und Praxisblöcken statt:

Inhalte Theoriephasen (2100 Stunden)

- Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen
- Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensführung und Selbstpflege
- Gesundheit und Entwicklung fördern
- Pflegehandeln in kurativen Prozessen und Akutsituationen
- Pflegehandeln in ausgewählten Pflegeanlässen

Einsatzorte der Praxisphasen (2500 Stunden)

- Einsätze beim Träger der praktischen Ausbildung (Orientierung, Vertiefung)

Pflichteinsätze in:

- Stationärer Akutpflege
- Stationärer Langzeitpflege
- Ambulanter Akut- und Langzeitpflege
- Pädiatrischer Versorgung
- Psychiatrischer Versorgung
- und weitere Einsätze (z. B. palliative Pflege, Rehabilitation)

